

## **LSB Thüringen sieht Klärungsbedarf für Wiederaufnahme des Sportbetriebes**

Der Landessportbund Thüringen sieht in Bezug für die gestern in Kraft getretene Verordnung des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zur Eindämmung und Ausbreitung des Coronavirus im Hinblick auf den möglichen Nutzungsumfang von Sportfreianlagen noch Klärungsbedarf im Detail. Den LSB haben in den letzten Tagen zahlreiche Anfragen hierzu erreicht. Wir befinden uns darüber in regelmäßigen Gesprächen mit unseren Ansprechpartnern in den Ministerien. Aktuell gibt es noch einige Unsicherheiten zum Umfang und zur Art und Weise der Nutzung durch die Vereine, die wir klären müssen, um unsere rund 3.400 Thüringer Sportvereine rechtssicher beraten zu können.

Nach dem jetzigen Wortlaut der Verordnung ist für die Nutzung der Sportanlagen die Zustimmung durch den jeweiligen Träger der Anlage erforderlich. Der LSB empfiehlt daher den Vereinen, sich mit dem jeweiligen Träger in Verbindung zu setzen und über eine mögliche Nutzung abzustimmen. Hierbei muss insbesondere die Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln abgesprochen werden. Solange noch nicht feststeht, ob bzw. wie genau ein organisiertes, angeleitetes Training möglich ist, empfehlen wir den Vereinen, sich mit den Verantwortlichen vor Ort zu den Nutzungskonditionen abzustimmen bzw. auf ein organisiertes Vereinstraining bis zum Ende dieser Woche noch zu verzichten. Mit Blick auf die am 6. Mai stattfindende nächste Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten hoffen wir auf eine weitere Klärung für die schrittweise Wiederaufnahme des Sportbetriebs.

Alle Vereine sind zur Vorbereitung einer Wiederaufnahme des Sportbetriebs aufgerufen, sich mit den Vorgaben ihres jeweiligen Spitzenverbandes auseinanderzusetzen und eine Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln bezogen auf ihre Sportart und ihre Trainingsbedingungen zu prüfen. Die Sportvereine und –verbände, die bereits jetzt mit dem Trainingsbetrieb wieder beginnen können, bitten wir nachdrücklich, sich der Gesamtverantwortung für alle anderen organisierten Sportler bewusst zu sein. Nur wenn es uns als Sportfamilie insgesamt gelingt, dass die Politik uns eine verantwortungsvolle Umsetzung zutraut, wird und kann es weitere Öffnungsschritte geben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand des Landessportbundes Thüringen e.V.

Thomas Zirkel  
Hauptgeschäftsführer

Kerstin König  
Geschäftsführerin